

Auslandssemester an der University of Queensland in Brisbane, Australien

Vorbereitung

Für die Vorbereitung meines Auslandssemesters habe ich etwa 9 Monate gebraucht. Zuerst musste ich mich für ein Land entscheiden. Da es auf jeden Fall ein englischsprachiges Land außerhalb Europas sein sollte, kamen für mich nur die USA, Kanada und Australien in Frage. Aus persönlichen Gründen wollte ich nicht in die Staaten und weil ich zum Wintersemester ins Ausland wollte, hat mir Kanada von der Jahreszeit nicht so gefallen, denn einen kanadischen Winter wollte ich nicht unbedingt erleben ;) Also fiel die Entscheidung auf Australien.

Eine gute Anlaufstelle ist auf jeden Fall das Akademische Auslandsamt. Dort fand ich einen Hinweis auf das Ranke-Heinemann-Institut (www.ranke-heinemann.de). Dieses Institut hilft Studenten **unentgeltlich** bei der Suche und Organisation ihres Auslandsaufenthaltes in Australien. Dieses Institut bietet einen Qualifikations-Check an, der einem die Aussichten auf einen Studienplatz an einer australischen Universität vorlegt. Des Weiteren bekommt man mit dem Ergebnis die Universitäten genannt, die den gewünschten Studiengang anbieten. Bei mir waren dies die University of Sydney, die RMIT in Melbourne, Newcastle University und in Brisbane einmal die Queensland University of Technology und noch die University of Queensland. Anschließend habe ich die einzelnen Internetseiten der Universitäten studiert und mich, aufgrund der angebotenen Fächer, Ruf, Lage, ansprechender Campus und Klima, für die University of Queensland entschieden.

Englishtest

Ein wichtiger Punkt war der notwendige Englishtest. Ich wusste, dass mein Schulenglisch nicht besonders gut war, weswegen ich angefangen habe Grammatik zu wiederholen, englische Filme zu schauen und englische Bücher zu lesen bzw. Hörbücher zu lauschen. Des Weiteren hatte ich das Glück mit einem Latino zusammen zu wohnen, der eine amerikanische Schule besucht hatte. Ebenso wohnte ich mit einem Inder zusammen, der kein Deutsch konnte und sich echt gerne mit mir auf Englisch unterhalten hat.

Es gibt 2 weitverbreitete Englishtests. Einmal den Toefl (Test of English as an foreign language) und den Ielts (International English Language Testing System). Ich habe mich für den IELTS entschieden, da ich für diesen Test einen Vorbereitungskurs gefunden habe, der während meiner Semesterferien stattfand und daher gut in meine Zeitplanung passte. Dieser Vorbereitungskurs wurde in Berlin durchgeführt, war also eine nette Möglichkeit etwas Urlaub in unserer Hauptstadt zu machen (Es lohnt sich, Aussicht auf dem Fernsehturm bei Schönwetter ist herrlich). Der Kurs dauerte 2 Wochen, 5 Tage die Woche. Unterrichtet wurden wir von einem native-speaker. Dieser Kurs behandelt nochmals grundlegende Dinge der englischen Sprache, aber an und für sich bereitet er auf den IELTS vor. Dabei werden gezielt Techniken gezeigt, wie man für sein Potential die maximale Punktzahl erreicht. Deswegen sollte man den Test auch kurz nach dem Kurs machen um eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen. Dies wird auch von den Kursleitern angeraten. Der IELTS besteht aus 4 Teilen: Hörverständnis, Leseverständnis, einem schriftlichen Teil und abschließend aus einer mündlichen Prüfung. Der Vorbereitungskurs und der Test werden von dem British-Council (www.britishcouncil.de) durchgeführt.

Finanzierung

Gleich vorweg: Ein Auslandssemester in Australien ist teuer. Die beste Geldquelle ist erstmal Auslandsbafög, selbst für Leute, die kein Inlandsbafög erhalten. Kurze Übersicht über die Leistungen:

| | |
|-----------------------|---|
| Studiengebühren: | Zuschuss in maximaler Höhe von 4600 € |
| Reisekosten: | Es muss nachweislich der billigste Flug am Buchungstag genommen werden. |
| Lebenshaltungskosten: | Es muss ein komplett neuer Antrag wie beim Inlandsbafög (mit zusätzlichen Formblättern) gestellt werden, aus dem sich der Betrag berechnet. Hinzu kommt noch länderspezifisch ein Auslandszuschlag, für Australien derzeit 85 Euro. |

Der Zuschuss zu den Studiengebühren, die Reisekosten und der Auslandszuschlag müssen nicht zurückgezahlt werden. Wichtig ist, die Formblätter und Nachweise so früh wie möglich einzureichen, da Australien ein beliebtes Land ist, und dementsprechend der Arbeitsanfall im zuständigen Bafögamt Marburg sehr hoch ist. Die Zahlung des Auslandsbafögs erfolgt monatlich, frühestens mit Beginn eurer Ausbildung im Ausland. Da die Auszahlung der Kosten für die Studiengebühren und die Reisekosten auf die Monate verteilt wird, ist es ratsam einen formlosen Antrag auf Gesamtauszahlung zu stellen. Dann bekommt ihr es mit der ersten Überweisung. Weitere Infos zum Thema Auslandsbafög findet ihr unter www.uni-marburg.de/stw.

Neben Auslandsbafög gibt es noch die Möglichkeit ein Stipendium zu beantragen. Für HAW-Studenten ist dies in erster Linie das Karl Heinz Ditze Stipendium, das von der Fachhochschule vergeben wird. Eine weitere Adresse ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (www.daad.de).

University of Queensland

Durch die Studiengebühren versteht sich die Universität als Dienstleister, was sich auch in der Betreuung der ausländischen Gaststudenten widerspiegelt. So gibt es einen „accommodation service“, welcher mit Rat und Tat bei der Suche nach einer Unterkunft zur Seite steht.

Die University of Queensland ist architektonisch recht hübsch. Viele Sandsteingebäude, viele Rasenflächen, vor allem der Great Court in der Mitte der Uni ist ideal zum Sonnen zwischen den Vorlesungen, was man das ganze Jahr über machen kann. Netterweise sind über den ganzen Campus, inner- und außerhalb der Gebäude, Wasserspender verteilt, die vor allem im Sommer notwendig sind. Das Sportangebot der Uni ist in etwa mit dem des Hochschulsports Hamburg vergleichbar, von den Kosten ebenfalls.

Das public-transport-system in Brisbane ist in Vergleich zu Hamburg/Deutschland moderat, manche wichtige Busse fahren unter der Woche um 21Uhr nicht mehr. Dazu muss aber gesagt werden, dass es eine Kneipe in Australien schon um diese Zeit gut besucht ist. Leider gibt es auch kein Semesterticket, aber dafür student-concessions, die man aber nur mit dem Uniausweis der UQ bekommt, der Internationale Studentenausweis (ISIC) ist also ziemlich nutzlos.

Prüfungen/Tests

Während dem Semester selbst finden auch Prüfungen statt, so musste ich für einen Kurs zusätzlich zum final exam noch an 2 Tests und an einem Labor teilnehmen. Gegen Ende des Semesters gibt es die sogenannte „revision-period“, dies ist eine vorlesungsfreie Woche, in der das während des Semesters angeeignete Wissen wiederholt werden soll. Manche (Auslands-)Studenten fangen während dieser Woche überhaupt erst an zu lernen. Die Exams werden in großen Sälen geschrieben, oftmals Schreiben auch Studenten mehrerer Kurse gleichzeitig. Bei mir waren es einmal an die 500 Leute!

Fazit

Ein Auslandssemester ist eine coole Sache und bringt euch persönlich eine Menge. Es ist eine gute Möglichkeit ein fremdes Land mit seiner fremden Kultur kennenzulernen. Des Weiteren habt ihr die Möglichkeit an solchen Orten selber zu stehen:



Also auf ins Akademische Auslandsamt!

Mathias Simon (s1725067@fzt.haw-hamburg.de)